



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 3.

Die Diktatur der Uhr

Noch nie haben die Extreme von Zeitnot und Langeweile das Leben so stark geprägt wie in unserer beschleunigten Gesellschaft. Wie viel Tempo verträgt der Mensch?

In Deutschland häufen sich die Symptome einer „Zeit-Krise“. Jeder zweite Erwerbstätige klagt über wachsende Zeitnot. Mit der Flexibilisierung der Arbeit vollzieht sich ein neuer historischer Schritt. Die Zahl der Berufstätigen mit normalen Arbeitszeiten sinkt, stattdessen gibt es immer mehr Teilzeitkräfte, Selbstständige und Vielarbeiter. Mehr Menschen als früher arbeiten heute nachts, und jeder Dritte ist auch am Samstag beschäftigt.

Früher erstreckte sich die Lebenswelt kaum über das eigene Dorf hinaus – heute ist die Welt zum Dorf geworden. Medien, Internet, Waren und Tourismus haben sie in unsere Reichweite gebracht – und damit all ihre Möglichkeiten und Verheißungen. Trendforscher haben „Zeit und Aufmerksamkeit“ zu den zentralen Marktkriterien der Zukunft erklärt. Um diese knappen Ressourcen konkurrieren nun also Warenwelt und Freizeitindustrie, Beruf und Familie. Allen Ansprüchen – ob denen anderer oder unseren eigenen – können wir unmöglich gerecht werden. Unweigerlich hinken wir hinterher, kommen zu spät, versäumen.

Während unsere Lebenserwartung stetig steigt, erweisen sich Ziele und Verbindlichkeiten als immer kurzlebiger – ob Partnerschaft, Arbeitsplatz oder Rente. „Die Zeitwahrnehmung hat



ihre Zukunftsorientierung verloren und betont nun Diskontinuitäten und Unsicherheiten“, so der Befund des Soziologen Hanns-Georg Brose.

Wo nicht mehr alles zu seiner Zeit, sondern immer mehr zugleich geschieht, wird Zeitmanagement zu einem permanenten Balanceakt. Unerwartetes kollidiert mit Plänen, Dringliches mit Prioritäten, Arbeit mit Privatem. So versucht der Mensch, der mit der Zeit geht, seinen persönlichen Zeiteinsatz zu optimieren wie den der Maschinen, wenn nötig auch auf Kosten eigener Bedürfnisse: Wir schlafen im Durchschnitt eine halbe Stunde weniger als noch vor 20 Jahren, schlucken immer mehr Grippemittel, Wachmacher und Antidepressiva. Der flexible Mensch ist immer auf „Stand-by“ – allzeit bereit. Um Zeit zu gewinnen, macht er weniger Pausen, erledigt nicht mehr eins nach dem anderen, sondern vieles zugleich: mailen, simsens, essen, telefonieren, das Kind stillen. Die Mehrfachtigkeit ist zum Epochenmerkmal geworden.



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Der Versuch, mehrere Dinge gleichzeitig zu bewältigen, scheitert allerdings an unserer begrenzt verfügbaren Aufmerksamkeit. Durch einen allzu raschen Wechsel bleibt nicht nur weniger im Gedächtnis hängen, es geht auch Zeit verloren. Eine amerikanische Studie hat ergeben, dass der Versuch, einen Bericht zu schreiben und zwischendurch immer wieder E-Mails zu beantworten, 50 Prozent länger dauert, als beides nacheinander zu erledigen. Der Dauerbetrieb behindert außerdem einen kreativen Prozess: Erst wenn wir eine Pause einlegen, uns abwenden von der Welt, uns uns selbst überlassen, führt das Gehirn Probehandlungen aus, vernetzt sich, stellt Neues zusammen. Dann kommt es vielleicht zu einem unerwarteten Geistesblitz.

Das allerdings setzt Geduld voraus. Aber warten? Eine Stunde, ohne etwas Bestimmtes zu tun? Für viele eine quälende Vorstellung, vergeudete Zeit, Stillstand. Sofort suchen sie nach neuer Beschäftigung und setzen damit die Zeit wieder in Bewegung: surfen, chatten, spielen, fernsehen. Doch ausgerechnet der ständige Versuch, sie zu vertreiben, vermehrt die Langeweile – das „Langeweile-Paradox“. Durch Medien, Events und den Konsum von Gütern ist ständig etwas los, überall wird Vergnügen und Außergewöhnliches geboten. Das Gegenteil fällt dann natürlich umso mehr auf. Und wenn man überall Neues findet, wird man des Alten schnell überdrüssig.

So überträgt sich die Steigerungslogik der Wirtschaft auch auf die persönliche Glückssuche. Und sogar auf unsere Sinneswahrnehmung:

Was früher als Lärm galt, wird von Jüngeren nur noch als laut empfunden; was einst rasante Filmmontage war, ist heute Nachrichtenformat. Nur noch starke Stimuli kommen an, weil das Gehirn die Reizschwellen heraufgesetzt hat. Die Vertreibung der Langeweile beginnt schon im Kindesalter.

Es gibt aber bereits eine Gegenbewegung, eine Suche nach einem anderen Verhältnis zur Zeit: Rück-Besinnung auf traditionelle Werte, Entschleunigung statt „Turbo-Kapitalismus“. Bestseller wie *Simplify your Life*, *Anleitung zum Müßiggang* oder die *Entdeckung der Faulheit* verdrängen Ratgeber für ein erfolgreiches Zeitmanagement. Ihre Leser suchen Klarheit und Sinn statt einer noch effizienteren Terminplanung.

Der Medienwissenschaftler Peter Glotz sah darin Vorboten eines „Paradigmas der Langsamkeit“: Nachdenklichkeit statt Geschwindigkeit, Bescheidenheit statt Gewinnsucht, Familienorientierung statt Leistungswettbewerb. Formuliert würden die neuen Ziele von einer wachsenden Zahl arbeitsloser oder ausgestiegener Akademiker, denen sich auch die klassische Unterschicht anschließen werde. Auf der anderen Seite stünden jene, die schnell, mobil und flexibel lebten – die immer mehr Geld, aber immer weniger Zeit hätten. Zwischen diesen beiden Polen der beschleunigten Gesellschaft drohe, so Glotz, eine Spaltung: „Die früheren Industriegesellschaften werden vorübergehend durch heftige Kulturkämpfe zwischen Be- und Entschleunigern erschüttert werden.“

[aus einer deutschen Fachzeitschrift]



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 3

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und 2. Lösen Sie die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel).

Beispiel

Durch die Flexibilisierung der Arbeit

- A ☒ *gibt es immer weniger Menschen mit normalen Arbeitszeiten.*
- B ☐ *haben Erwerbstätige heute mehr Zeit als früher.*
- C ☐ *ist die Nachfrage nach Arbeitskräften geringer geworden.*

1

Die Veränderungen der heutigen Lebenswelt

- A ☐ haben die Dorfbevölkerung erst spät erreicht.
- B ☐ machen es schwerer, die verschiedenen Lebensbereiche zu vereinbaren.
- C ☐ resultieren aus den gestiegenen Ansprüchen der Wirtschaft.

2

Die Zeiteinteilung wird schwieriger, weil die Menschen

- A ☐ dabei heutzutage immer mehr Dinge berücksichtigen müssen.
- B ☐ ihre individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund stellen.
- C ☐ weniger bereit sind, ihre Gesundheit aufs Spiel zu setzen.

3

Mehrere Dinge gleichzeitig zu tun

- A ☐ erschwert die Entstehung neuer Ideen.
- B ☐ macht den Arbeitsprozess kreativer.
- C ☐ trainiert das Gedächtnis.

4

Langeweile entsteht dann, wenn

- A ☐ die Freizeitgestaltung zu wenig Abwechslung bietet.
- B ☐ die Menschen zu geduldig und abwartend sind.
- C ☐ man sich in zu viele Aktivitäten flüchtet.

5

Die neue Besinnung auf die Langsamkeit

- A ☐ fordert eine noch straffere Zeitplanung.
- B ☐ führt zu einer Änderung von Wertvorstellungen.
- C ☐ verringert die Spannungen innerhalb der Gesellschaft.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

A Länger leben? Eingriff in Chromosomen birgt Gefahren

B Energie-Pillen helfen gegen Alterskrankheiten

C Genmanipulation lässt auf längeres Leben hoffen

D Neu entdeckte Genvariante bewahrt vor schneller Alterung

E Vorsicht schützt Pessimisten vor Gesundheitsrisiken

F Gesunde Fette erhalten jung

G Neue Wege in der Hormonforschung

H Unterschiede im Alterungsprozess werden vererbt

I Länger fit durch mehr Lebensfreude

K Wundermittel gegen das Altern bisher überbewertet

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1

Wie schnell wir altern, hängt nicht nur mit unserer genetischen Veranlagung und körperlichen Gesundheit zusammen. Psychosoziale Faktoren spielen dabei ebenso eine entscheidende Rolle, wie texanische Forscher herausgefunden haben. In einer Langzeitstudie mit älteren Männern wurde nachgewiesen, dass ein Zusammenhang zwischen dem Einsetzen körperlicher Gebrechlichkeit und der mentalen Einstellung besteht. Während die Probanden zu Beginn der Studie einen vergleichbaren Gesundheitszustand aufwiesen, so zeigte sich im weiteren Verlauf, dass Männer mit einer pessimistischen Grundhaltung schneller körperlich abbauten als positiv denkende Altersgenossen. Das Gute an dieser Nachricht: Optimismus ist zwar teilweise genetisch bedingt, er lässt sich aber auch erlernen, so die Experten. Die kognitive Verhaltenstherapie hilft zum Beispiel dabei, belastende Gedanken zu erkennen und zu verändern und sich erreichbare Ziele zu setzen. Kleine Schritte zu machen und diese zu genießen – auch das erhält die Gesundheit.

[aus einer deutschen Fachzeitschrift]

2

Im Grunde klingt es simpel: Wenn ein Mangel an körpereigenen Hormonen zahlreiche Alterserscheinungen mitverursacht, könnten künstlich zugeführte Hormone dem Körper wieder auf die Sprünge helfen. In den USA sind solche vermeintlich verjüngenden Wirkstoffe sogar ohne Rezept erhältlich, was Fachleute in Deutschland jedoch skeptisch sehen. „Bislang konnte für kein einziges Hormon nachgewiesen werden, dass es den Alterungsprozess tatsächlich aufhält“, erklärt Prof. Christian Swoboda, Altersmediziner an der Universität Jena. „Zwar können einige dieser Substanzen das subjektive Wohlbefinden steigern, sie sind aber kaum in der Lage, ernsthaften Erkrankungen vorzubeugen – mit Ausnahme vielleicht von Osteoporose.“ Das gelte auch für Melatonin, das zeitweise als Zauberformel gegen das Altern angepriesen wurde. „Melatonin hilft sehr gut gegen Schlafprobleme und Jetlag“, so der Experte, „aber eine lebensverlängernde Wirkung konnte bisher in keiner verlässlichen Studie festgestellt werden.“

[aus einer deutschen Zeitung]

3

Ein Fokus der aktuellen Altersforschung ist der allgemeine Energiestoffwechsel und besonders der Stoffwechsel im Fettgewebe. Schon seit einigen Jahren ist bekannt, dass das Fettgewebe nicht einfach nur eine Lagerstätte für überschüssige Kalorien ist, sondern auch ein Hormone abgebendes Organ, welches damit an der Regulation vieler Körperprozesse beteiligt ist. Zahlreiche Forschergruppen sind mittlerweile dabei, die Hormone aus dem Fettgewebe zu isolieren und zu charakterisieren. Dahinter steht die Hoffnung, Hormone zu finden, die Alterungserscheinungen und Alterserkrankungen entscheidend beeinflussen. Hat man diese erst einmal in der Hand, könnten Methoden entwickelt werden, um die Hormonwirkung von aussen zu steuern und so der Alterung entgegenzuwirken. Wenn z. B. bestimmte alterungsrelevante Hormonwerte im kritischen Bereich liegen, könnten therapeutische Strategien zur Hormonsubstitution oder zur Regulation von Hormonrezeptoren abgeleitet werden.

[aus einer Schweizer Zeitung]

4

Die unterschiedlichen Prozesse, die einen Menschen altern lassen, sind mittlerweile in wesentlichen Bereichen wissenschaftlich erforscht. Nun sollen auch Maßnahmen, die den Alterungsprozess verlangsamen, in nicht allzu ferner Zukunft möglich sein, sind sich manche Wissenschaftler sicher. Forscher der Universität Freiburg haben etwa in dem winzigen Fadenwurm *Caenorhabditis elegans* ein Gen entdeckt, das für Alterungsprozesse verantwortlich ist. Dieses Gen bildet ein Enzym, das normalerweise die Aktivierung lebensverlängernder Gene verhindert, teilte die Universität in einer Presseaussendung mit. Die sensationelle Entdeckung der Forscher: Schaltete man das betreffende Gen bei einzelnen Fadenwürmern aus, zeigten sich diese nicht nur deutlich widerstandsfähiger gegenüber Stress, auch die Alterung der Tiere konnte um über zwei Drittel verlangsamt werden. Der Mensch besitzt ebenfalls ein solches Gen, und mehr als 75 Prozent der Aminosäure-Bausteine in den entscheidenden Bereichen sind identisch mit jenen des Fadenwurms.

[aus einer österreichischen Zeitung]

5

Wissenschaftlern des Londoner King's College ist es im Rahmen einer Studie gelungen, einen zentralen genetischen Baustein der Alterung zu identifizieren: Ein Erbgutbereich auf Chromosom 3 erfüllt offenbar eine entscheidende Funktion beim Altern von Körperzellen und damit des gesamten Organismus. Im Fokus der Untersuchung standen die Telomere, jene fadenförmigen Chromosomen-Enden, welche bei jeder Zellteilung kürzer werden und damit für die Lebenserwartung einer Zelle maßgeblich bestimmend sind – ähnlich wie bei einer tickenden Uhr. Das Team des King's College untersuchte eine große Probandengruppe mit der genetischen Besonderheit auffallend kurzer Telomere und identifizierte dabei den dafür verantwortlichen Erbgutabschnitt auf Chromosom 3. Erbt man diese genetische Variante, büßt man umgerechnet 3,6 Jahre an Telomerlänge ein, konnten die Wissenschaftler berechnen. Der Studie zufolge gibt es offensichtlich Menschen, bei denen ein schnelleres Altern genetisch vorprogrammiert ist.

[aus einer österreichischen Zeitung]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie den folgenden Text und fügen Sie die Abschnitte A – G (Blatt 2) an der richtigen Stelle (1 – 5) im Text ein.
Achtung: Zwei Abschnitte passen nicht in den Text!

Heilen mit nichts – Wie und wann Placebos wirken

Das Placebo hat bei vielen praktischen Ärzten einen schlechten Ruf. Es sei eine Mogelpackung, die nicht wirkt. Aber sie übersehen, dass sie täglich in ihrer Praxis den Placebo-Effekt nutzen. Der wirkt zum Beispiel in jedem Gespräch. Das haben Wissenschaftler von der Harvard Medical School in Massachusetts herausgefunden.

1 Abschnitt

Die Patienten der ersten Gruppe wurden auf eine Warteliste gesetzt. Die Idee dabei war, dass es den Patienten allein durch die Hoffnung auf eine baldige Untersuchung besser gehen würde. Die zweite Gruppe wurde mit Scheinakupunktur behandelt. Die dritte Gruppe bekam auch eine Scheinakupunktur, darüber hinaus aber zeigte der behandelnde Arzt Mitgefühl und sprach mit den Patienten über ihre Erkrankung und deren Konsequenzen. Wie aber wirkt die Scheinakupunktur?

2 Abschnitt

Und genau das hat die Studie auch ergeben: Den Personen auf der Warteliste ging es deutlich besser. Die eingeschränkte Behandlung mit der Scheinakupunktur wirkte noch effizienter. Am besten aber fühlten sich die Patienten, die die Scheinakupunktur von einem empathischen Arzt erhalten hatten. Somit ist bewiesen, dass ähnlich erfolgreiche Ergebnisse wie mit herkömmlichen Medikamenten erzielt werden können.

3 Abschnitt

Der zweite genannte Aspekt wird schon länger untersucht. Mittlerweile ist z. B. wissenschaftlich erwiesen, dass kleine und bunte Placebo-Pillen besser wirken als mittelgroße und weiße. Noch besser allerdings wirken Placebo-Spritzen.

4 Abschnitt

Aus ethischen Gründen ist bei diesen Krankheiten eine wissenschaftliche Forschung mit Placebos kaum möglich.

5 Abschnitt

Doch in vielen anderen Bereichen ist ein Placebo ein Zaubermittel. Denn es kann beinahe alle möglichen Wirkungen und Nebenwirkungen erzeugen. Aber eigentlich müsste man sagen: Das menschliche Gehirn ist das Zaubermittel. Denn dort entstehen diese Effekte.



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie die Abschnitte A – G und fügen Sie sie an der richtigen Stelle (1 – 5) im Text (Blatt 1) ein.

Achtung: Zwei Abschnitte passen nicht in den Text!

A

Ärzte dürfen ihren Patienten ohne deren Wissen keine Placebos geben. Das ist nicht vertretbar, sagt Professor Urban.

B

Bei der Methode werden Nadeln benutzt, die leicht pieksen, aber nicht tiefer ins Gewebe eindringen. Dadurch gibt es keinerlei medizinische Wirkung. Die Hypothese der Forscher: Allein die Erwartung der Patienten wird die Schmerzen mildern.

C

Dennoch ist bekannt, dass sich das Tumorgeschehen durch Placebos überhaupt nicht beeinflussen lässt. Es gibt also Grenzen.

D

Placebos hingegen können den Betroffenen zu einem gesunden Schlaf verhelfen, ohne Nebenwirkungen zu erzeugen.

E

Sie sind die anpassungsfähigsten, wirksamsten, sichersten und billigsten Mittel, den Erwartungen der Patienten zu entsprechen. Wenige Untersuchungen gibt es zu schweren Erkrankungen, beispielsweise Krebs.

F

Denn bei medikamentöser Behandlung gilt: Je mehr Wirkstoff, desto mehr Wirkung. Und hier: Je mehr Placebo-Effekte, desto bessere Ergebnisse. Somit wurde demonstriert, dass man den Placebo-Effekt in Einzelteile gliedern kann: die Arzt-Patienten-Komponente und die Behandlungskomponente.

G

Sie untersuchten amerikanische Patienten mit Reizdarm, also Menschen, die an Bauchkrämpfen, Blähungen, Verstopfung oder Durchfall leiden, und teilten sie in drei Gruppen ein.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Im folgenden Werbetext fehlen einige Wörter. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 15).
Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Glinik GmbH – Ihr kompetenter Partner für medizinischen Bedarf

Seit mehr (0) als 35 Jahren ist *Glinik GmbH* ein verlässlicher Ansprechpartner im Bereich medizinischer Fachausstattung. Gegründet von Stefan Glinik, hat sich unser Unternehmen (1) _____ den Vertrieb von Produkten des Medizinbedarfs spezialisiert und sich seither zu einer festen Größe in der Branche etabliert. *Glinik GmbH* (2) _____ für Qualität und ein umfassendes Service, das weit (3) _____ den reinen Verkauf hinausgeht. Unsere Kunden erhalten individuelle Beratung durch ein erfahrenes Team, welches dank regelmäßiger Weiterbildungen stets auf dem aktuellsten (4) _____ bleibt.

Zu unseren Abnehmern (5) _____ neben Kliniken und Ambulanzen auch Therapiezentren, Labore und Arztpraxen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen dieser Einrichtungen gerecht zu (6) _____, bieten wir auf etwa 800 m² Geschäftsfläche eine Vielzahl an hochwertigen Produkten.

Therapeutische Hilfsmittel oder Diagnoseinstrumente (z. B. EKG-Systeme) sind ebenso Bestandteil unseres Angebots (7) _____ Geräte für Notfälle (z. B. Defibrillatoren) oder Ausstattungsgegenstände für Ordinationen. Zusätzlich (8) _____ wir unterschiedlichste Hygiene- und Gebrauchsartikel im Sortiment – von Schutzhandschuhen über Desinfektionsmittel bis hin zum Pflaster.

(9) _____ Kundenzufriedenheit für uns entscheidend ist, legen wir besonders viel (10) _____ auf nachhaltige Serviceleistungen. An schadhaften Geräten führen wir zuverlässig und schnell Reparaturen durch und bieten Ihnen darüber (11) _____ Serviceverträge mit Kontrollen in regelmäßigen Abständen an. (12) _____ Bedarf stellen wir Ihnen gegen eine geringe Gebühr gerne Leihgeräte zur (13) _____.

Wenn wir Ihr Interesse (14) _____ haben, besuchen Sie uns online unter www.glinik.at oder nutzen Sie die (15) _____ einer persönlichen Beratung direkt an unserem Standort in Klagenfurt. Wir freuen uns auf Sie!



1. Lesen

Aufgabe 1 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	B	A	A	C	B						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					

Aufgabe 2 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	I	K	G	C	H						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					

Aufgabe 3 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	G	B	F	E	C						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					

Aufgabe 4 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5
Lösung	auf	steht/bürgt	über	Stand	zählen/ gehören
Nummer	6	7	8	9	10
Lösung	werden	wie	führen/haben	Da/Weil/ Nachdem	Wert/ Augenmerk
Nummer	11	12	13	14	15
Lösung	hinaus	Bei	Verfügung	geweckt	Gelegenheit/ Möglichkeit

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 15 • maximale Punktezahl: 5

Hinweis: Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch **sinngemäß** **passend** und **grammatikalisch korrekt** sind, werden ebenfalls als richtig gewertet.

Bei orthografischen Fehlern ist Folgendes zu beachten: Wenn das Wort durch die abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß-/Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Anzahl richtiger Lösungen	15	14–12	11–9	8–6	5–3	2–0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					